

# TGW in the loop



**Hochleistung im Multichannel-Handel**  
Weltbild halbiert Lieferzeit mit System von TGW

**Steigerung von Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit**  
Die Kreation des PickCenter Portfolios

**Auftragseingänge für TGW**  
CCC, Coop, Hammelmann, Lederer



Seite 4/5 - TGW Success  
Weltbild halbiert Lieferzeit mit System von TGW

Seite 6/7 - TGW Future  
Die Kreation des PickCenter Portfolios

Seite 8/9 - TGW Success  
Erco - Strahlt wie neu

Seite 10/11 - TGW Success  
Fendt Ahead<sup>2</sup>

Seite 12 - TGW Team  
Product Development  
„Behind the Scenes“

Seite 13 - TGW Event  
Rückblick - Log 2013, Forum-Logistik Cluster  
Save the Date - Fokus Intralogistik, 18. September 2013

Seite 14/15 - TGW Future  
Auftragseingänge für TGW

## TGW editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Unsere Produkte sind Ihr Erfolg. Die Produktentwicklung ist ein wichtiger Teilbereich unserer täglichen Arbeit und baut auf den Erkenntnissen und Erfahrungen unserer Kunden auf. Denn nur wenn wir wissen, was Sie brauchen, können wir gezielt auf Ihre Erfolge hinarbeiten. Unsere Produktentwicklungs-Teams erarbeiten gemeinsam mit unseren Kunden und Experten aus Wissenschaft und Forschung die optimalen Lösungen für Ihre Intralogistik – sei es von einzelnen Komponenten der Mechanik bis hin zum Gesamtsystem.

Im aktuellen „in the loop“-Newsletter erfahren Sie, wie unsere Produktentwickler den Nerv der Zeit treffen, um für Sie die idealen IT-Produkte zu entwickeln und wie unsere neue Arbeitsplatzfamilie Ihre Kommissionierprozesse optimieren kann. Wir laden Sie ein, spannende Events gemeinsam Revue passieren zu lassen und einen Blick in die TGW-Logistikanlagen von Weltbild, Fendt und Erco zu werfen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Harald Stallinger  
TGW Systems Integration – Managing Director

Thomas Berndorfer  
TGW Systems Integration – Managing Director

PS: Falls Sie eine elektronische Version des Newsletters bevorzugen, registrieren Sie sich bitte online. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite von „in the loop“.

## TGW mission

„Ich weiß, was unsere Kunden erwarten“

Der 36-jährige Oberösterreicher Harald Stallinger ist neuer Geschäftsführer der TGW Systems Integration GmbH mit Hauptsitz in Wels. Langjährig als Projektmanager tätig, versteht er sein Fach und kennt die Situation beim Kunden.

**Herr Stallinger, mit 1. April 2013 haben Sie die Geschäftsführung der TGW Systems Integration übernommen. Wie haben Sie in Ihrem neuen Aufgabenbereich gestartet?**

Harald Stallinger: Ich habe die Geschäftsführungsagenden von Harald Schröpf übernommen, der sich nun ganz seinen Aufgaben als Geschäftsführer in der TGW Logistics Group GmbH widmet. Dieser interne Wechsel hat es uns ermöglicht, einen nahtlosen Übergang zu schaffen. Persönlich habe ich damit einen sehr guten Einstieg in meine neue Position bekommen.

**Sie hatten zuvor bereits einige Positionen bei TGW inne. Wie helfen Ihnen diese Erfahrungen innerhalb des Unternehmens?**

Harald Stallinger: Meine Geschichte bei TGW ist in diesem Zusammenhang mit Sicherheit ein großer Vorteil. Nach meinem Mechatronik-Studium an der Universität Linz startete ich 2002 als Projektmanager bei TGW. Ich kenne das Unternehmen, habe die unterschiedlichsten Abteilungen kennengelernt und war zuletzt als Bereichsleiter des Projektmanagements der TGW Systems Integration tätig. Deshalb kenne ich unsere Kunden, und weiß, was sie sich erwarten, was sie benötigen und wie es auf den Kundenbaustellen zugeht. Diese Erfahrungen sind von großem Vorteil in meiner neuen Funktion, denn sie ermöglichen mir ein Handeln auf Augenhöhe mit den Kunden und den Mitarbeitern gleichermaßen.



**Haben Sie vor, sich auf einen bestimmten Aspekt zu konzentrieren?**

Harald Stallinger: Meine Aufgaben werden sich weiterhin in den Bereichen Projektmanagement und IT-Realisierung bewegen. Somit bin ich mit meinem Team für die erfolgreiche Umsetzung komplexer Logistikanlagen verantwortlich. Wir sind in engem Kontakt mit unseren Kunden und Lieferanten und sorgen für optimale Abläufe in deren Logistik. Der Fokus liegt beim optimalen Service für unsere Kunden – denn nur durch ihren Erfolg sind auch wir erfolgreich. Wir tragen die Verantwortung für den Erfolg ihrer Logistikzentren.

Vielen Dank für das Gespräch.

# TGW SUCCESS

## Hochleistung im Multichannel-Handel TGW macht die Weltbild-Logistik fit

Die Verlagsgruppe Weltbild GmbH suchte Platz für über 20.000 schnelldrehende Artikel und eine Lösung, um genau diese so schnell wie möglich zu den Kunden zu bringen. TGW lieferte ein Gesamtsystem mit modernster Shuttle-Technologie und idealer Kommissionierleistung. Weltbild ist nun bestens gerüstet für Online- und Filialgeschäfte.

Bei über 20.000 schnelldrehenden Produkten behält kein Mensch den Überblick. Ein Intralogistiksystem hingegen schafft das. Die Verlagsgruppe Weltbild GmbH bietet Waren vom klassischen Buch bis hin zu elektronischer High-Tech-Ware und vertreibt diese sowohl über ein dichtes Filialnetz in Deutschland, Österreich und der Schweiz als auch über einen breit aufgestellten Online-Shop.

Doch wie soll ein einziges Logistikzentrum all dies bewältigen? TGW wusste die Lösung und offerierte als Generalunternehmer ein umfassendes System mit Lagerung, Fördertechnik und Kommissionierung. Am 2. April 2013 wurde das neue Logistikzentrum nach 14-monatiger Bauzeit am Standort Augsburg-Lechhausen in Betrieb genommen.

### Lieferzeit halbieren

Ziel des neuen Systems ist, die Lieferzeit zum Kunden um 50 % zu senken. Deshalb war klar, dass sowohl das Tempo der Ein- und Auslagerung als auch die Prozesse der Kommissionierung verändert werden mussten. Wo die Kommissioniermitarbeiter bislang im 6.500 Quadratmeter großen Lager die Fachbodenregale und Durchlaufregale zu Fuß aufsuchen mussten, um zu den Waren zu gelangen, werden jetzt große Wegstrecken eingespart. „Die Kommissioniermitarbeiter können sich voll und ganz auf die Kommissionierprozesse konzentrieren und müssen keine großen Etappen mehr ablaufen“, erzählt Karl Strüning, Geschäftsleiter Logistik der Verlagsgruppe.

### Herausforderungen für das System – STINGRAY Shuttle als Lösung

Robust und unkompliziert sollte die Technik sein und das System sollte die Anforderungen meistern. So entschied sich Weltbild für eine vollautomatisierte Lager- und Kommissionierlösung von TGW, die bei den hohen Anforderungen von Weltbild die effizienteste Lösung bieten konnte. „Es galt eine Kommissionierleistung von 5.500 Positionen pro Stunde zu erreichen. Wir haben uns für den Einsatz unseres STINGRAY Shuttle-Systems als Lager-



43.000 Behälter finden im Shuttle-Lager Platz



Uwe Neumann  
Sales Manager  
+43.7242.66200.3622

lösung entschieden, weil diese eine extrem schnelle Versorgung von möglichst wenigen Arbeitsplätzen ermöglicht“, erklärt Uwe Neumann, Sales Manager bei TGW Systems Integration. Als Verbindung zwischen dem sehr dynamischen STINGRAY Lagersystem und den Kommissionier-

Arbeitsplätzen wurde ein sehr schneller Sorter ausgewählt. Somit entstand ein äußerst flexibles System, das individuell an die Anforderungen des Kunden und an die gewünschte Leistung angepasst werden kann und auch für steigende Durchsatzraten jederzeit noch erweiterbar ist.

TGW realisierte ein automatisches Shuttle-Lager mit sechs Gassen und jeweils 20 Ebenen. In diesen sechs Gassen tummeln sich 120 Shuttles, die mit 600x400 mm großen Behältern beladen mit einer Geschwindigkeit von einem Meter pro Sekunde die Waren im System bewegen. Mit zwölf Hebern werden die Behälter zur vertikalen Vernetzung der Lagerebenen transportiert. Zusätzlich bieten drei Shuttle-Heber auf der Lagerrückseite die Möglichkeit, einzelne Shuttles zu Wartungszwecken auszutauschen.

Die Kommissionierung erfolgt nach dem Prinzip Ware-zur-Person, wodurch die Mitarbeiter kein großes, manuelles Lager mehr ablaufen müssen und dadurch eine wesentlich höhere Leistung erzielen. Gleichzeitig machen sie deutlich weniger Fehler, weil immer genau der richtige Artikel direkt am Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt und der Mitarbeiter über den Bildschirm exakt geleitet wird. An zwölf dieser hoch-ergonomischen Kommissionierplätze werden die bestellten Waren kommissioniert.

### Gute Zusammenarbeit von Weltbild und TGW

Die Zusammenarbeit von Weltbild und TGW verlief reibungslos, nicht zuletzt aufgrund der intensiven Planungsphasen. Das STINGRAY Shuttle-System ist für Weltbild nicht nur die optimale Lösung für die derart hohen Leistungsanforderungen, es ist auch bedienerfreundlich. Bei Störungen kann das System im Nu gestoppt werden, der Fehler kann in kürzester Zeit manuell behoben werden und das System kann gleich darauf wieder in Betrieb gehen.



Karl Strüning  
Logistikleiter, Verlagsgruppe Weltbild GmbH



Das Kommissionierprinzip Ware-zur-Person steigert die Leistung und reduziert Fehler



## Steigerung von Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit – Die Kreation des PickCenter Portfolios

Eines der Kernelemente von TGW-Anlagen ist das Design von idealen Arbeitsplätzen für Kommissioniervorgänge. Individuelle Anforderungen und Prozesse werden analysiert und modernste High-Performance-Arbeitsplätze werden bei TGW kreiert.

Während der vergangenen Jahre wurden Arbeitsvorschriften immer strenger und wir erwarten, dass sich dies in Zukunft noch steigern wird. Diese Tatsache wird darauf Einfluss nehmen, wie Distributionszentren designt und betrieben werden. In entwickelten Märkten, wo die Kosten für Arbeitskräfte hoch sind, wurden Ware-zur-Person-Lösungen in den vergangenen zehn Jahren immer prominenter. Die Direktdistribution (E-Commerce) hielt sich bei diesem Trend zurück, weshalb der Betrieb dieses Kanals nach wie vor sehr arbeitsintensiv ist. Die massive Forderung der Kommissioniermitarbeiter nach besseren Arbeitsbedingungen wird dieses Bild vermutlich dramatisch verändern.

### Hohe Kommissionierleistung – fehlerfrei und ergonomisch

Unter diesen Marktbedingungen sind High-Performance Kommissionierarbeitsplätze einer der Kernfaktoren für Erfolg. Die Leistung, welche an diesen Arbeitsplätzen erreicht wird, ist der Treiber für die Logistikkosten und hat den größten Einfluss auf die Amortisation des gesamten Systems. Dieser Fokus auf Arbeits-

platzdesign muss an die Kundenprozesse angepasst werden und basiert auf Funktionalität, hohen Kommissionieraten, Ergonomie und der drastischen Reduktion der Fehlerquoten.

TGW ist sich dieses wichtigen Themas bewusst und bietet eine Produktfamilie mit bester ergonomischer Leistung an, mit bis zu 1.000 Zugriffen pro Stunde: das PickCenter. Diese Arbeitsplatzfamilie erfüllt die Anforderungen unterschiedlicher Branchen und ermöglicht so eine große Bandbreite an Anwendungen. „Als weltweiter Systemintegrator bieten wir ein standardisiertes Arbeitsplatzportfolio, welches uns erlaubt, die Bedürfnisse der Kunden für eine Reihe an Anwendungen kosteneffizient zu erfüllen. Die PickCenter-Familie ermöglicht uns in Kombination mit unserem STINGRAY Shuttle System, die besten Ware-zur-Person-Lösungen für unsere Kunden zu designen und einzusetzen“, so Patricio Miranda, Manager Solutions Development bei TGW Logistics Group.



Pick Center - Ergonomie: kurze Greifwege, helle Oberflächen, optimale Bildschirmposition



Pick Center ONE: hohe Leistung, geringste Fehlerquote



Patricio Miranda Febres  
Manager Solutions Dev.  
+43.7242.486.3729

### Das PickCenter ONE

Das PickCenter ONE ist eine Hochleistungs-1:1-Kommissionierstation. Es ist die beste Lösung, um Fehler auf ein Minimum zu reduzieren und das leistungsstärkste Familienmitglied, gleichzeitig eine Herausforderung für die Technik, aufgrund der Sequenzierfunktion. Es gibt zwei Konfigurationen für dieses PickCenter, welche im Wechselmechanismus für Behälter oder Karton voneinander abweichen.

### Das PickCenter MULTI

Das PickCenter MULTI ist ein hochperformanter Arbeitsplatz mit mehreren Zieldestinationen.

Die konkrete Anzahl der Zielpositionen für das PickCenter MULTI kann jeweils an die Prozessanforderungen angepasst werden. Aufgrund der Vielzahl an Zielen ist dieses PickCenter in der Lage, in zwei unterschiedlichen Kommissionierstrategien zu arbeiten: „Batch Retrieve & PUT“ oder „Discrete Retrieve & PICK“.

Bei Verwendung eines PickCenter MULTI in einer Discrete Retrieve & PICK-Umgebung werden die Sequenzieranforderungen reduziert, speziell für kleinere Bestellungen. Dadurch reduzieren sich auch die Kosten. Für diese Anwendung werden normalerweise vier bis sechs Zielpositionen verwendet.

Das PickCenter MULTI 2:N basiert auf einem Design mit zwei sich abwechselnden Quellhebern und beispielsweise zwölf offenen Zielpositionen. Dieser Arbeitsplatz wird hauptsächlich für die Strategie Batch Retrieve & PUT verwendet, für den Fall, dass mehrere Auftragszeilen vom selben Quellbehälter oder -karton kommissioniert werden können. Aufgrund der Anzahl der Ziele erhöht sich zwar die Wegzeit, durch die gleichzeitige Bedienung mehrerer Kundenaufträge aus derselben Quelle kann dieser Zeitverlust aber wieder wettgemacht werden.

### Ergonomie – für motivierte und gesunde Mitarbeiter

Studien belegen nachweislich, dass der häufigste Grund für Arbeitsunfähigkeitstage und des Bindegewebes sind. Aus diesem Grund arbeitet das TGW Product Development mit der Technischen Universität Wien und Fraunhofer Austria Research zusammen, um von den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Experten im Arbeitsplatzdesign zu profitieren. Erfahrungen und Ergebnisse werden hier in die Tat umgesetzt und im Design von Kommissionierarbeitsplätzen realisiert. So wurde das PickCenter ONE beispielsweise mit kurzen Greifweiten, hellen und widerstandsfähigen Oberflächen mit guter Haptik und optimal angeordneten Bildschirmen und Tasten entwickelt.

Weitere Informationen zu den TGW PickCenter Lösungen finden Sie auf unserer Website unter: [www.tgw-group.com/PickCenter](http://www.tgw-group.com/PickCenter)

# TGW SUCCESS

## ERCO – Strahlt wie neu

Der langjährige Kunde ERCO in Lüdenscheid setzt auf die neuesten Technologien von TGW und erstrahlt nach der Modernisierung wie neu. Die neuesten Gerätegenerationen inklusive Steuerung und Software lassen die Beleuchtungsexperten in neuem Licht erscheinen.

### Umfangreiche Erneuerung der bestehenden Logistik

ERCO betreibt im Logistikzentrum im deutschen Lüdenscheid drei Lagerbereiche, welche allesamt mit TGW-Technologien ausgestattet sind. Nun hat sich die „Lichtfabrik“ für ein Make-Over von TGW entschieden und steigt auf state-of-the-art-Innovationen des Welser Anlagenbauers um. Mit der neuesten Gerätegeneration im Lagerbereich P1 inklusive einem nagelneuen automatischen Kleinteilelager (AKL) mit Commander-Steuerung knüpft ERCO auch an das Ursprungslager mit Tablarern im P2 aus Anfang 1999 an sowie an das Hochregallager P3 aus 2001.

### Anspruchsvolle Planung für perfektes System

Eine langfristige Planungsphase war für das anspruchsvolle Projekt notwendig. ERCO hatte exakte Vorstellungen vom Logistikaufbau und beteiligte sich aktiv an der Planung. Aufgrund dieser guten Zusammenarbeit konnte TGW einen reibungslosen Ablauf der Umstellung gewährleisten. In mehreren Phasen wurde das Lager Schritt für Schritt umgestellt. In Phase 1 wurde das neue Equipment im Lagerbereich P1

installiert, bevor in Phase 2 der Lagerbereich P2 mechanisch und steuerungstechnisch umgestellt wurde. Zudem wurde eine Servervirtualisierung vorgenommen, welche den ERCO-Server softwaretechnisch auf den neuesten Stand brachte.

### Ausgiebige Prüfungs- und Testphasen

Das Umbauszenario für das Tablarlager P2 gestaltete sich step-by-step: Die Umstellung der Regalbediengeräte erfolgte im drei-Wochen-Rhythmus. Erst als die Ergebnisse zufriedenstellend waren, wurde mit dem Aufbau des nächsten RBGs begonnen. „Diese Vorgehensweise war für uns eine eher ungewohnte Situation, da uns ERCO aufgrund der Qualitätsansprüche die Zeit ermöglichte, ausgiebig zu testen, bis alles perfekt lief. Eine ungewohnte Situation für Retrofit-Szenarien, die wir meistens



Markus Kammerhofer  
Head of Systems  
Design Retrofit  
+43.7242.66200.3799



innerhalb eines Wochenendes erledigen. So dauerte die Inbetriebnahme jedes RBGs etwa zwei Wochen – nach Freigabe unserer Techniker und des Kunden konnten wir mit dem nächsten RBG fortfahren“, erzählt Markus Kammerhofer, Head of Systems Design Retrofit bei TGW. „Diese Art und Weise der Umstellung spiegelt sich in dem vertrauensvollen Verhältnis zwischen TGW und ERCO wider. Die Betriebssicherheit und –qualität der Geräte wurde somit garantiert. Wir konnten die hoch gesetzten Maßstäbe gemeinsam umsetzen.“

### Komplexe Vorzonenumgestaltung

Der größere Teil der Umgestaltung befindet sich in der neuen Vorzone von ERCO. Mit einem komplexen Querverfahrwagen-Konzept musste die Vorzone für 14 Tage stillstehen, um die neuen Komponenten einbauen zu können. Sämtliche Schaltschränke, die bereits zuvor mit einer speziellen Löschanlage versehen waren – wurden modernisiert. Der letzte Schritt war die Servervirtualisierung im Februar 2013, welche die EDV und das Serversystem auf eine neue Plattform migrierte.





In der Welt von Fendt dreht sich alles um Landmaschinen und Traktoren. Um die Technik auf den neuesten und modernsten Stand zu bringen, entschied sich das Unternehmen mit Fendt Ahead<sup>2</sup> ein Projekt der Superlative zu starten. TGW wurde im Rahmen dieses umfassenden Projektes mit dem Bau des automatischen Kleinteilelagers beauftragt.

Als Teil der AGCO Corporation mit Sitz in Duluth, Georgia, USA, ist Fendt die High-Tech Marke des Konzerns. Mit dem Projekt Fendt Ahead<sup>2</sup> setzte das Unternehmen ein Projekt der Superlative um. Das bisher größte Einzelinvestitionsprojekt von AGCO mit einem Gesamtauftragswert von 300 Millionen US-Dollar ist mit der Ausweitung der Produktionskapazität auf 20.000 Traktoren verbunden. Das Werk wurde im September 2012 feierlich mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer eröffnet.

#### Bewusste Entscheidung für TGW

„Wir haben uns bewusst für die Lösung von TGW entschieden, da sie uns dank des Twister-Systems eine Lagerung auf engstem Raum ermöglicht und dies noch dazu ohne zusätzliche Untertablar. Wir können in alle Richtungen auslagern und sparen uns die Rückführung von Leergut. Es ist die

optimale Lösung für unsere Montageversorgung“, so Florian Demmler, Strategische Logistikplanung bei Fendt. Alle Fäden in der von TGW realisierten Gesamtlösung laufen im Lagerverwaltungssystem CI\_LOG zusammen, das die Anlage verwaltet und steuert und direkt an SAP angebunden ist. CI\_LOG weiß unter anderem ganz genau, wo sich jeder einzelne Behälter im zweigassigen automatischen Kleinteilelager (AKL) aktuell befindet, welcher Artikel darin gelagert wird und wo und wann dieser Artikel als nächstes benötigt wird. Die mechanische Arbeit im AKL leisten Regalbediengeräte Typ Mustang Evolution mit je einem Lastaufnahmemittel Twister zur variablen mehrfachtiefen Lagerung unterschiedlich großer Ladehilfsmittel. An beiden Gassenenden kommen die Mitarbeiter von Fendt an den Kommissionierarbeitsplätzen ins Spiel.



Blick auf das Fendt-Werk im bayrischen Marktoberdorf



Markus Lehner  
Sales Manager  
+43.7242.66200.3600

#### Flexibles Konzept mit Twister-Technologie

Markus Lehner von TGW erklärt: „Wir haben als einziger Anbieter ein Konzept vorgestellt, das vollkommen auf Untertablar verzichtet und die vielen verschiedenen Behältertypen direkt lagert. Das schaffen wir durch die Twister-Technologie.“

Der flexible Einsatz des TGW-Lastaufnahmemittels des Typs Twister ermöglicht Fendt, alle unterschiedlichen Behälter- und Kartongrößen in Fachbodenregale ein- und auszulagern. Dieser Fakt war letztendlich für das Projekt ausschlaggebend: „Die Flexibilität des Systems ermöglicht uns nicht nur ohne Tablar ein- und auszulagern, sondern wenn nötig auch Kartonagen zu verwenden“, erklärt Florian Demmler. „Obwohl wir zu Beginn aufgrund der Vielzahl an Behältermöglichkeiten und der neuen Aufgabenstellungen mit Herausforderungen in der Hochlaufphase konfrontiert wurden, konnten wir durch die gute Zusammenarbeit der Fendt- und TGW-Mannschaften einen fehlerfreien Anlauf starten. Gemeinsam konnten die Teams an den Problemen arbeiten und eine komplexe Situation perfekt lösen.“

Das AKL zur Montageversorgung des neuen Traktorenwerkes war für die Modernisierung bei Fendt unumgänglich. „Das AKL steigert aber nicht nur die Wirtschaftlichkeit bei Fendt, es ist auch eine wesentliche Attraktion der Besucherrunde, die viele Kunden und Besucher durch das Werk und das Testzentrum führt. Mit dieser Technologie ist Fendt der Zeit voraus – also tatsächlich Fendt Ahead<sup>2</sup>“, so Markus Lehner. „Die Modernisierung war die absolut beste Entscheidung. Nach Monaten Arbeit sieht man das Ergebnis, und wir sind mit der Anlage sehr zufrieden“, so Florian Demmler.

Was sich hinter den Kulissen eines Logistiksystems abspielt – das weiß die TGW Produktentwicklung. Das Zusammenspiel von IT und Steuerung sorgt dafür, dass die Mechanik zum bewegten System wird.

Aufgeteilt in sechs Teams arbeiten sie Hand in Hand mit der Realisierung zur erfolgreichen Umsetzung von Projekten für unsere Kunden: die



Alexander Mann  
Manager Product Dev.  
+43.7242.66200.3610

Produktentwicklung der TGW Systems Integration. „Wir entwickeln Logistiksoftware für die TGW-Gruppe. Diese umfasst die Benutzeroberflächen für die Kunden, die Server-Prozesse sowie Tools für Inbetriebnahme und Service“, erklärt Alexander Mann, Manager Product Development.

Mit mittlerweile 30 Personen setzt sich das Team aus den unterschiedlichsten Funktionen zusammen: „Unsere Teams gliedern sich in Framework & Libraries, Strategies & Algorithms, Transport System, Warehouse Control System, Warehouse Management System und Environment.“ Was sich komplex anhört, ist es auch. Denn diese Teams setzen sich aus HTL-, FH- und Universitäts-Absolventen sowie IT-Lehrlingen und IT-Quereinsteigern zusammen, die ihr Know-how in den Richtungen Informatik, Mechatronik, Automation und Mathematik erworben haben.

„Wir begleiten das Produkt und den Kunden“

Immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, reicht nicht. Auch der Markt will beobachtet werden und schließlich müssen auch die individuellen Anforderungen der Kunden in jedem System ihren Platz finden. Ist das Produkt jemals fertig? „Nein, unsere Software ist niemals fertig, denn wir erweitern und optimieren diese ständig! Nur so können auch die Logistikanlagen unserer

Kunden mit der Zeit gehen“, so Mann. „Wir entwickeln die Software, testen sie, trainieren unsere Inbetriebnehmer und Projektmanager, unterstützen unsere Kunden während des Projektes und im Rahmen des Lifetime Services, darüber hinaus helfen wir Neuentwicklungen vor Ort auf die Sprünge“, erzählt er weiter.

### Planen, bauen, testen

Eine Software zu entwickeln ist ähnlich wie ein Haus zu bauen. Zuerst muss man wissen, was alles benötigt wird, und es werden die Pläne gezeichnet. Danach wird gebaut, und schließlich muss der Alltagstest bestanden werden. So gibt es unter anderem Requirement Engineers, die die Anforderungen der Kunden analysieren, Software Architects, die den „Bauplan“ einer Software-Lösung anfertigen, Software Development Engineers welche die Software-Bausteine entwickeln und Stück für Stück zusammensetzen und schließlich Software Tester, die mit Hilfe von Emulation das System noch bei TGW testen, bevor es zum Kunden geht.

Spannendes spielt sich hinter den Kulissen der Intralogistik ab. Und das Product Development von TGW Systems Integration weiß welche Fäden gezogen werden müssen, um das System bühnenreif zu machen.



### Österreichischer Logistiktag

Am 20. Juni 2013 findet im Linzer Design Center der österreichische Logistiktag statt. Im Vorprogramm zu diesem Tag findet am 19. Mai eine Vortragsreihe zum Themen-special „Beschleunigte Wirtschaft: Innovationen und Paradeprojekte in der Intralogistik“ im Courtyard Marriot Hotel in Linz statt. Unter anderem werden Marco Gattringer-Ebner, Geschäftsführer von Lenze

Operations Austria und Markus Lehner, Sales Manager bei TGW Systems Integration, einen Vortrag halten: „Lenze Austria – Mit effizienter Automatisierungslösung zur CEE-Logistikdrehscheibe“.

Besuchen Sie uns beim Themen-special im Courtyard Marriot, Saal Dachstein, Europaplatz 2, 4020 Linz, Österreich.

### LOG 2013

Zum ersten Mal nahm TGW dieses Jahr am Handelslogistikkongress in Köln teil. Von 19. bis 20. März informierten sich zahlreiche Teilnehmer aus den Branchen Handel, Industrie und Dienstleistung bei unseren Intralogistik-Experten Uwe

Neumann und Alexander Großkopf über die maßgeschneiderten Logistiklösungen von TGW. Etwa 230 Besucher profitierten von den hochkarätigen Ausstellern sowie von den interessanten Vorträgen rund um Logistik und Handel.



### Forum Logistik-Cluster Schwaben bei Weltbild

TGW war mit dabei, als am 18. April 2013 der Tag der Logistik in diversen Betrieben in Österreich und Deutschland zelebriert wurde. Beim TGW-Kunden Weltbild in Augsburg, Deutschland, nahmen 120 Teilnehmer die Chance wahr und besuchten die Verlagsgruppe. An diesem Tag fanden viele Veran-

staltungen rund um die Logistik statt, vor allem, um die Jugend für diese spannende Branche zu interessieren. Die Forumsbesucher bei Weltbild konnten sich vor Ort einen Eindruck vom neuen TGW STINGRAY Shuttlesystem machen und beendeten den Tag mit einer angeregten Diskussionsrunde.

Save The Date  
Fokus Intralogistik

18. September 2013

bei der Wilhelm Fricke  
GmbH in Heeslingen,  
Deutschland

Save The Date  
Textillogistikkongress

5. September 2013

Steigenberger Airport Hotel  
Frankfurt am Main,  
Deutschland

**Hammelmann Maschinenfabrik GmbH - Deutschland**

Die Hammelmann Maschinenfabrik aus Oelde realisiert ein neues Werk auf der grünen Wiese und beauftragt TGW mit der Realisierung des neuen Logistikzentrums mit einem zwei-gassigen automatischen Kleinteilelager (AKL) mit „Ware-zur-Person“-Kommissionierung für Produktions- und Ersatzteile. Zusätzlich liefert TGW auch das staplerbediente Regal. Das gesamte Logistikzentrum wird durch das TGW-Lagerverwaltungssystem CI\_LOG inklusive Funkleitsystem für Stapler realisiert.



**Lederer GmbH - Deutschland**

Die Lederer GmbH aus Ennepetal beauftragt TGW mit der Realisierung eines vier-gassigen automatischen Kleinteilelagers (AKL) mit umfangreicher Behälterförderertechnik. Zum Lieferumfang gehört auch eine Palettenförderanlage zur Etagenvernetzung, der CI\_LOG-Materialflussrechner sowie ein Lagerverwaltungssystem.

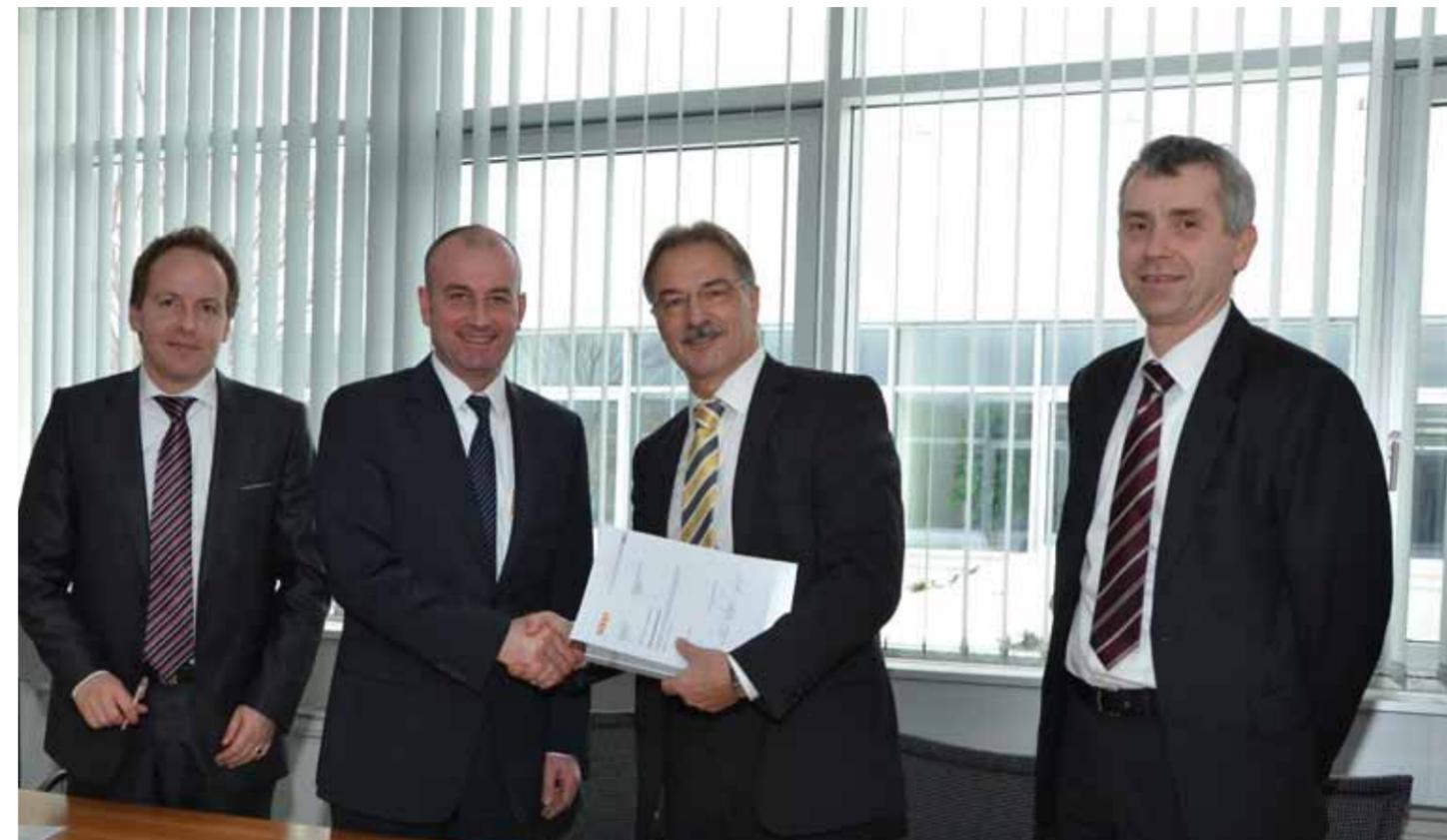
**CCC - Polen**

TGW freut sich über den Auftrag eines umfassenden Servicepaketes beim polnischen Schuhhändler CCC, ehemals NG2, in Polkowice. In der Logistikanlage werden zwei Resident Engineers von TGW Systems Integration eingesetzt, die für einen reibungslosen Ablauf der Prozesse und einen langen Lebenszyklus der Anlage sorgen werden. Im Vertrag, der für fünf Jahre unterschrieben wurde, sind auch die Wartung und der Hotline-Support durch TGW inkludiert.



**Coop - Schweiz**

Der Schweizer Lebensmittelhändler Coop setzt auf TGW-Technologien und beauftragt ein umfassendes Projekt am Standort Schafisheim, Schweiz. Es entsteht eine regionale Verteilzentrale für die beiden Verkaufsregionen Nordwestschweiz und die Zentralschweiz inklusive Zürich. Neben der regionalen Funktion erhält Schafisheim auch nationale Funktionen: Es wird eine nationale Umschlagsplattform für Backwaren und eine neue Großbäckerei im Gebäude B entstehen. Darüber hinaus ist ein Tiefkühlager geplant, welches zum nationalen Lager für Tiefkühlartikel von Coop wird. Die Tiefkühl-Logistik wird neu zentral ab Schafisheim vorgenommen. Das Projekt besteht aus einem Anbau/Umbau beim bestehenden Gebäude A und einem Neubau Gebäude B.



Am Foto vlnr.: Daniel Hintermann (Coop Projektleiter und Leiter der Logistikregion Nordwestschweiz), TGW Geschäftsführer Georg Kirchmayr, Leo Ebnetter, Leiter Direktion Logistik und Mitglied der Coop Geschäftsleitung und TGW Geschäftsführer Harald Schröpf bei der Vertragsunterzeichnung zur Errichtung des neuen Logistikzentrums Schafisheim.

**Onlinebestellung: [www.tgw-group.com/newsletter](http://www.tgw-group.com/newsletter)**

**Impressum:**

TGW In the Loop der TGW Logistics Group GmbH. Eigentümer und Verleger: TGW Logistics Group GmbH, Collmannstraße 2, A – 4600 Wels.

Für den Inhalt verantwortlich: Michael Etlinger. Fotos: TGW, Fendt

Druck: Bachmann & Weiss Offset GmbH . Nachdruck und Vervielfältigung nur nach Genehmigung möglich.

TGW Systems Integration GmbH  
Boschstraße 52, A-4600 Wels  
T+43.(0)7242.66200-3632  
F+43.(0)7242.66200-3735  
e-mail: [systems@tgw-group.com](mailto:systems@tgw-group.com)  
web: [www.tgw-group.com](http://www.tgw-group.com)

TGW Transportgeräte GmbH  
Robert-Bosch-Straße 11a  
DE-63225 Langen  
T +49.(0)6103.924.7610  
e-mail: [germany@tgw-group.com](mailto:germany@tgw-group.com)

TGW Transportgeräte GmbH  
Am Flugplatz 13  
DE-31137 Hildesheim  
T+49.(0)5121.289388-0  
e-mail: [hildesheim@tgw-group.com](mailto:hildesheim@tgw-group.com)

TGW Systems Integration GmbH  
Türkiye Istanbul İribat Bürosu  
Eğitim Mah. Kasap İsmail Sk.  
Öğün İş Merkezi 5/9  
Kadıköy İstanbul Türkiye  
T +90.216.414.1472.73  
e-mail: [turkey@tgw-group.com](mailto:turkey@tgw-group.com)

TGW Systems Integration  
Poznańska 62/20  
PL-60-853 Poznań  
T+48.(0)61.84711.71  
e-mail: [poland@tgw-group.com](mailto:poland@tgw-group.com)

TGW Systems Integration AG  
Grundstraße 4B, CH-6343 Rotkreuz  
T+41.(0)41.79940.00  
F+41.(0)41.79940.01  
e-mail: [systems.ch@tgw-group.com](mailto:systems.ch@tgw-group.com)